

## Rückblick Regionalgruppen

### Nordrhein-Westfalen: Weihnachtstreffen in Münster

Der Weihnachtsstammtisch der Regionalgruppe Münster unter Leitung von Dr. Sarah Harre am 26. November startete mit einem gemütlichen Spaziergang über den Weihnachtsmarkt. Im Anschluss kehrten die Teilnehmerinnen ins Restaurant Mocca D'Or ein, wo ein reger Erfahrungsaustausch in ungezwungener, kollegial-herzlicher Runde stattfand. Es war ein toller Abend, der nächste Stammtisch ist für März geplant.



### Hamburg: Traditionelles Gänseessen

Der vorweihnachtliche Hamburger Stammtisch unter Leitung von Dr. Kathleen Menzel und Dr. Anja Seltsmann fand in diesem Jahr am 5. Dezember im Restaurant des Steigenberger Hotels statt. Bei leckerem Gänseessen in gemütlicher, geselliger Runde diskutierten die Teilnehmerinnen angeregt über Themen wie Fortbildung und Berufspolitik. Besonderes Interesse fanden Probleme mit Bewertungsportalen und MVZs.



### Bayern: Weihnachtstreffen in München

Der weihnachtliche Stammtisch in München unter Leitung von Dr. Gertrud Fabel fand am 10. Dezember im Restaurant Meschugge statt. Während draußen ein Schneegestöber tobte, rauchten drinnen die Köpfe als der Plan für 2019 ausgetüftelt wurde. Die quartalsweise stattfindenden Stammtische, bei denen auch der Generationenaustausch gefördert werden soll, werden nun jeweils mit einem Thema begleitet.



### Berlin: Dentista Weihnachtsfeier

Am 14. Dezember fand die Berliner Dentista Weihnachtsfeier unter Leitung von Dr. Bettina Kanzlivius im Restaurant Neumond statt. Und weil es im vergangenen Jahr so schön war, wurden auch diesmal wieder Wichtelgeschenke getauscht, um sich gegenseitig eine kleine Freude zu machen. Ein schöner Abend mit netten Kolleginnen und interessanten Gesprächen.



### Unterfranken: Neujahrstammtisch in Würzburg

Der Neujahrstammtisch in Würzburg unter Leitung von Martina Werner am 8. Januar im Restaurant Bürgerspital war ein sehr fröhlicher Abend mit konstruktiv diskutierten Themen wie den unterschiedlichen Notdienstregelungen der einzelnen Bundesländer, MVZs sowie dem Wandel der Berufsstruktur. Es war ein rundum toller Start ins neue Jahr mit ganz fantastisch für ihren Beruf kämpfenden Zahnärztinnen!



Der aktive Erfahrungsaustausch unter Kolleginnen ist eines der primären Ziele des Dentista e. V. Um Zahnärztinnen und Zahntechnikerinnen eine möglichst unkomplizierte Möglichkeit hierfür zu bieten, haben sich deutschlandweit Regionalgruppen gebildet, deren Leiterinnen in Eigeninitiative Stammtischtreffen in entspannter Atmosphäre ausrichten. Der Dentista e. V. bedankt sich ganz herzlich für das großartige Engagement und die tolle Organisation der Stammtische!

## Vorschau Regionalgruppen



Foto: © Dasha Petrenko | fotolia.com

Nach den gemütlichen Weihnachtstreffen zum Jahresausklang und den Neujahrstammtischen stehen nun bereits die Oster- und Frühjahrstreffen vor der Tür. Mitglieder und Freundinnen des Dentista e. V. sind herzlich zu den nachfolgend aufgeführten Stammtischen eingeladen (kostenlose Teilnahme, Verzehr auf eigene Kosten). Weitere Termine, aktuelle Infos sowie Änderungen auf der Dentista Website unter: [www.dentista.de/veranstaltungen/dentista-regional](http://www.dentista.de/veranstaltungen/dentista-regional)

- **Nordrhein-Westfalen – Themenstammtisch in Bonn**  
**Termin:** Montag, 18. März 2019, 19:30 Uhr  
**Ort:** wird rechtzeitig bekannt gegeben  
**Info & Anmeldung:** Dr. Anke Klas, [matsdana@me.com](mailto:matsdana@me.com)

- **Niedersachsen – Stammtischtreffen in Braunschweig**  
**Termin:** Montag, 25. März 2019, 19:00 Uhr  
**Ort:** Vielharmonie, Bankplatz 7, 38100 Braunschweig  
**Kontakt:** Carolin Behrens, [carolin-behrens@web.de](mailto:carolin-behrens@web.de)
- **Bayern – Stammtisch zum Thema IDS in München**  
**Termin:** Montag, 25. März 2019, 19:00 Uhr  
**Ort:** wird rechtzeitig bekannt gegeben  
**Info & Anmeldung:** Dr. Gertrud Fabel, [digitaldentista.muc@gmail.com](mailto:digitaldentista.muc@gmail.com)
- **Berlin – Fobi-Stammtisch zur Implantatplanung**  
**Termin:** Dienstag, 14. Mai 2019, 18:00 Uhr  
**Ort:** Praxis Dr. Dr. Anette Strunz, Bundesallee 56, 10715 Berlin  
**Info & Anmeldung:** Dr. Bettina Kanzlivius, [kanzlivius@aol.com](mailto:kanzlivius@aol.com)
- **Hamburg – Frühlings-Stammtischtreffen**  
**Termin:** Mittwoch, 15. Mai 2019, 19:30 Uhr  
**Ort:** wird rechtzeitig bekannt gegeben  
**Info & Anmeldung:** Dr. Kathleen Menzel, [kathleenmenzel@web.de](mailto:kathleenmenzel@web.de)

## Dentista Akademie



Foto: © Fotolia/Photographie.eu

Die Dentista Akademie ist ein Servicebereich von Dentista mit Fortbildungsangeboten unserer Mitglieder, Akademie-Partner und vom Dentista e. V. selbst. Mitglieder können hier eigene Veranstaltungen einstellen und bei vielen Veranstaltungen profitieren sie zudem von attraktiven Sonderkonditionen. Weitere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen sowie das vollständige Akademieprogramm unter: [www.dentista.de/events/akademie](http://www.dentista.de/events/akademie)



## Veranstaltungen der Akademie-Partner

### Seminare auf Mallorca: Praxisabgabe & Praxisgründung

Ausgewählte Referenten geben in Vorträgen, Workshops und persönlichen Gesprächen ihr Wissen zu den wichtigsten Themen rund um die Abgabe bzw. Gründung der eigenen Praxis weiter.

**Termine:** Praxisabgabe – 3. bis 5. Mai 2019

Praxisgründung – 27. bis 30. Juni 2019

**Veranstalter:** DentBeratung – Thomas Kirches

**Ort:** Cala Ratjada, Mallorca

**Info & Anmeldung:** kirches@dentberatung.de

### Symposium auf Sylt

Getreu dem Motto „Vorsprung durch Fortbildung“ wird die DGÄZ auch bei ihrem 4. Sylter Symposium für Ästhetische Zahnmedizin und Dysgnathien wieder ein hochkarätiges Fortbildungsprogramm in angenehmer Atmosphäre anbieten. Dentista Mitglieder erhalten 10 % Rabatt.

**Termin:** 29. Mai bis 1. Juni 2019

**Veranstalter:** Deutsche Gesellschaft für Ästhetische Zahnmedizin e. V.

**Ort:** A-ROSA Sylt, Listlandstr. 11, 25992 List/Sylt

**Info & Anmeldung:** www.sylt2019.dgaez.de

### Rote Ästhetik heute – Perfekter Rahmen gesunder Zähne & Implantate

Möglichkeiten und Grenzen plastischer Maßnahmen zu erkennen und für unsere Patienten zu nutzen, ist eine Herausforderung, der sich die NEUE GRUPPE mit herausragenden Referenten im Rahmen ihrer 53. Jahrestagung widmet. Der Dentista e. V. ist hier Kooperationspartner, für unsere Mitglieder gelten vergünstigte Konditionen.

**Termin:** 14. bis 16. November 2019

**Veranstalter:** NEUE GRUPPE – Wissenschaftliche Vereinigung von Zahnärzten

**Ort:** Mövenpick Hotel Münster, Kardinal-von-Galen-Ring 65, 48149 Münster

**Info & Anmeldung:** www.neue-gruppe.com

### Online-Seminare von E-WISE

Unser Dentista Akademie-Partner E-WISE bietet zahlreiche spannende Online-Seminare zu unterschiedlichen Themen wie zum Beispiel Kinderzahnheilkunde, Implantologie, Endodontie oder Ästhetische Zahnheilkunde an. Die zertifizierten CME-Fortbildungen bieten die Möglichkeit, zeitlich flexibel und ortsunabhängig zu lernen. Wählen Sie aus einem umfassenden Kursangebot für Sie relevante Themen aus. Dentista Mitglieder erhalten einen kostenlosen Testkurs sowie 15 % Rabatt auf alle Fortbildungspakete.

**Weitere Infos sowie eine Seminarübersicht unter:**

www.e-wise.de/dentista

## Mitglieder-Veranstaltungen

### NLP Medical Mastering 2019/2020

Der universitäre Zertifikatskurs NLP Medical Mastering von Dentista Mitglied Dr. Anke Handrock bietet Ihnen eine Vertiefung Ihrer Kommunikationsfähigkeiten. Im Rahmen des Kurses entwickeln Sie jeweils eigene Modelling-Projekte, die den Schwerpunkt im medizinisch-therapeutischen Bereich oder in der Praxis- bzw. Betriebsführung haben.

**Termin:** 15. März 2019 bis 22. Juni 2020 (6 Wochenendmodule)

**Ort:** Dr. Anke Handrock – Coaching & Training, Boumannstr. 32, 13467 Berlin

**Info & Anmeldung:** info@pp-praevention.de

Der Dentista e. V. bedankt sich für die Unterstützung der Verbandsarbeit herzlich bei seinen Dentista Paten:





## Save the Date 11. HTS in Karlsruhe

Bereits zum elften Mal in Folge veranstaltet der Dentista e. V. in 2019 sein alljährliches Hirschfeld-Tiburtius-Symposium. Dieses Mal ist das HTS am 24. und 25. Mai unter dem Motto „Zahnmedizin in Zeiten des Fachkräftemangels“ in der Akademie für Zahnärztliche Fortbildung in Karlsruhe.

Ursprünglich fand das beliebte Symposium regelmäßig in Berlin statt, seit 2016 „wandert“ es nun auf Wunsch der Mitglieder durch Deutschland – 2017 war es in Hamburg und 2018 in Leipzig. Mit Unterstützung der dortigen Regionalgruppenleiterin Dr. Anke Bräuning wird das HTS in diesem Jahr nun in Karlsruhe ausgetragen. Auch das Veranstaltungskonzept hat sich in den letzten Jahren geändert, ebenfalls auf Wunsch der Mitglieder im Rahmen einer Umfrage. Bei der zweitägigen Veranstaltung kommen fachliche Aspekte ebenso

Das 11. Hirschfeld-Tiburtius-Symposium des Dentista e. V. findet am 24. und 25. Mai 2019 in Karlsruhe statt. Weitere Informationen, das Vortragsprogramm sowie die Möglichkeit zur Anmeldung unter: [www.dentista.de/hts-symposium](http://www.dentista.de/hts-symposium)

zum Zuge wie solche aus dem Praxismanagement und der Mitarbeiterführung. Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels ist letzteres ein äußerst wichtiges Thema. Auch der beliebte Workshop-Charakter, der in den vergangenen Jahren auf große Zustimmung gestoßen ist, bleibt erhalten.

Die Teilnehmerinnen erwarten also ein informatives und abwechslungsreiches Symposium und ein attraktives Programm mit spannenden Vorträgen.

## Dentista lädt ein Besuchen Sie uns auf der IDS

Der Dentista e.V. ist auch in diesem Jahr vom 12. bis zum 16. März wieder auf der IDS in Köln. Sie finden uns hier wie gewohnt am Gemeinschaftsstand der Bundeszahnärztekammer in Halle 11.2, Stand O-50/P-59. Und wie immer mit tollen Standnachbarn: auf der einen Seite die Bar und der Lounge-Bereich, auf der anderen Seite die vielen Standpartner von – BdZA/BdZM



über die Aktion zahnfreundlich bis zur zm-Redaktion, von BZÄK über das IDZ bis zu Young Dentists Worldwide – überall spannende Themen rund um Praxis & Leben.

Am Donnerstag ist von 11:00 bis 16:00 Uhr auch unsere Rechtsbeirätin RAin Jennifer Jessie vor Ort und wird Ihnen für Fragen, beispielsweise zu Familie & Beruf, Schwangerschaft & Still-BV sowie zu anderen Aspekten aus dem Bereich Medizin- und Arbeitsrecht, zur Verfügung stehen. Außerdem findet täglich um 16:30 Uhr ein „Meet & Greet“ mit einigen unserer Regionalgruppenleiterinnen statt.

Es gibt also viele gute Gründe, Dentista auf dem Gemeinschaftsstand zum „Meeting Point“ zu machen. Kommen Sie vorbei – zum persönlichen Kennenlernen, zum Wiedersehen, zum Austausch und zur Diskussion, zur Beratung oder einfach, um ein paar Minuten zu relaxen und ein Kännchen zusammen zu trinken ... Wir freuen uns auf Sie!

### Dentista e. V. auf der IDS

Halle: 11.2  
Stand: O-50/P-59



## Dentista vor Ort Dental Summer 2019

Auch in diesem Jahr ist Dentista wieder mit beim Dental Summer in Timmendorf am Strand vertreten – vom 26. bis zum 29. Juni 2019 im MARITIM Seehotel. Am Info-Stand gibt es Journale, Flyer, Ratgeber, unsere beliebten Give-aways sowie Kontakte, Alltagserfahrungen und allerlei Tipps und Erlebnisse rund um Beruf & Familie.

Wir freuen uns sehr auf zahlreiche Besuche bei uns am Stand, auf den persönlichen Austausch und spannende Gespräche mit unseren Mitgliedern und Interessentinnen: auf ein Wiedersehen und Kennenlernen!



## Rückblick Dentista Exklusiv-Workshop mit Regina Först

Am 6. Oktober 2018 wurde unser kleiner Traum Wirklichkeit: Wir konnten die wunderbare Regina Först (People Först, [www.people-foerst.de](http://www.people-foerst.de)) für eine exklusive Dentista Veranstaltung gewinnen. Durchgeführt wurde der Tages-Workshop von der Regionalgruppe Hamburg und hier federführend von Dr. Kathleen Menzel.

Der bewusst klein gehaltene Kreis von 15 Teilnehmerinnen kam im schönen BOSTON Hotel Hamburg zusammen. Schon nach kürzester Zeit war die Gruppe, bestehend aus sich überwiegend nicht persönlich kennenden Frauen, zusammengewachsen. In sehr vertrauter Atmosphäre erzählten sie sich unter achtsa-

mer Leitung der Referentin private Dinge aus ihrem Leben. Allein die Vorstellungsrunde hatte es in sich: Als die Frage „Das Besondere, was mich ausmacht“ beantwortet werden sollte, konnte man im Raum ein allgemeines Unbehagen spüren. Aber nachdem die ersten erzählt hatten und die Resonanz der anderen durch-



Foto: Michael Goldbaum



Impressionen aus dem intensiven Tages-Workshop mit Regina Först – „Vom Ich, zum Du, zum Wir“.

weg unterstützend war, kamen alle ins Plaudern und gaben sich gegenseitig sehr konstruktives und einfühlsames Feedback.

Themen der Veranstaltung waren Führungsstärke, Mitarbeiterführung und -motivation unter dem Titel „Denken Sie wie Jogi Löw“. Noch treffender beschreibt es jedoch „Vom Ich, zum Du, zum Wir“.

Der erste Teil, die eigene Wertschätzung, nahm dabei einen besonders großen und wichtigen Teil ein. Denn „was gut für mich ist, ist auch gut für die anderen“, so Regina Först. Heißt: Nur wenn man selbst stabil und aufrecht ist, kann man auch anderen Orientierung geben. Dargestellt wurde dies anschaulich durch das Bild des Leuchtturms. Den Teilnehmerinnen wurden hierzu viele hilfreiche Tipps und Selbstübungen für den Alltag mitgegeben.

Doch auch der Part des „Du“, nämlich die Wahrnehmung der anderen bzw. der Mitarbeiter, kam bei dem Workshop nicht zu kurz. Der wichtigste Hinweis von Regina Först lautete: „Aufmerksam sein, zuhören, Fortschritte wertschätzen. Jeder ist anders und wie Du bist, ist entscheidender als was Du



Der kinetische Test.

bist.“ Die Teilnehmerinnen wurden hervorragend dafür sensibilisiert, auf ihre Mitarbeiter zu achten, sie als Persönlichkeiten wahrzunehmen und sie gezielt zu fördern.

Und so ging die Veranstaltung über in den letzten Teil, das „Wir“. Im Team brauche man auf der einen Seite das Geordnete und auf der anderen Seite die Visionen, es sei also wichtig, das Anderssein zu würdigen. Denn nur durch die Beachtung der unterschiedlichen Charaktere und die gezielte Förderung der jeweiligen Stärken der einzelnen Mitarbeiter könne ein Team wirklich „funktionieren“.

Zwischendurch wurde der Workshop immer wieder aufgelockert durch kleine Gruppenspiele wie dem kinetischen Test und Anekdoten über persönliche Erfahrungen und Erlebnisse von Regina

Först mit Wiedererkennungsmomenten nach dem Motto: „Ja, das kenne ich nur zu gut!“.

So vergingen die acht Stunden wie im Flug und eigentlich viel zu schnell. Ein fantastischer und wunderbar inspirierender Tag mit tollen Frauen, der unsere hohen Erwartungen noch weitaus übertroffen hat.

## 5. Zukunftskongress Beruf & Familie: „Zeit des Wandels – auch in der Zahnmedizin“

**Der Deutsche Zahnärztetag im November 2018 in Frankfurt stand wie kaum ein anderer unter dem Aspekt „Frauen in der Zahnärzteschaft“: Die Bundesversammlung hatte eben die Anträge zu „mehr Frauen in die Berufspolitik“ und der „Förderung des berufspolitischen Nachwuchses“ abgelehnt, da brachte der von BZÄK und Dentista e. V. initiierte Zukunftskongress exakt diese beiden Gruppen zusammen: junge Kolleginnen und Kollegen, die sich berufspolitisch interessieren.**

Es war den Veranstaltern anzusehen, wie sehr sie das Abstimmungsergebnis geschockt hatte, auch dem Vizepräsidenten der BZÄK, Prof. Dr. Dietmar Oesterreich. Er eröffnete den Zukunftskongress und berichtete von dem „unerfreulichen Signal

aus der Bundesversammlung“. Er appellierte an das Publikum: „Bringen Sie sich ein und fordern Sie die Präsenz in den Gremien!“ Der zahnärztliche Berufsstand sei im Wandel. Es werde endlich Zeit, dass sich dies auch in der Berufspolitik abbilde. FZÄ Sabine Steding, die als stellv. Vorsitzende des BZÄK-Ausschusses „Beruflicher Nachwuchs, Familie und Praxismanagement“ den Kongress moderierte, bekräftigte ebenfalls: „Wir leben in einer Zeit des Wandels – auch in der Zahnmedizin“. Die Niederlassung in der Einzelpraxis sei längst nicht mehr Usus. So wolle der Zukunftskongress Mutmacher sein, das Experiment der eigenen Praxis anzugehen. Dies sei auch mit Familie möglich, wie FZÄ Steding aus eigener Erfahrung bekräftigte. Den Faden griff Dr. Susanne Fath, Präsidentin des Dentista



Foto: BZÄK/Tobias Koch

Veranstalter und Referenten des Zukunftskongresses (v. l. n. r.): BDZA-Vorsitzender Ingmar Dobberstein, BZÄK-Präsident Dr. Peter Engel, Präsidentin Dentista e. V. Dr. Susanne Fath, stellv. Vorsitzende des BZÄK-Ausschusses „Beruflicher Nachwuchs, Familie und Praxismanagement“ FZÄ Sabine Steding sowie die beiden Vizepräsidenten der BZÄK Prof. Dr. Dietmar Oesterreich und Prof. Dr. Christoph Benz.

e. V., auf und verwies auf die soziologischen Veränderungen. Der Fortbestand des freien Berufes hänge auch davon ab, ob es gelänge, Lösungen, z. B. für die bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie, zu finden.

Den ersten Vortrag hielt BZÄK-Vizepräsident Prof. Dr. Christoph Benz. Er beleuchtete sowohl das „Auslaufmodell eigene Praxis?“ als auch „Gedanken zur Anstellung“. In welcher Höhe stehen Investitionen bei der Praxisgründung im Raum? Wie viel Bürokratie wird meinen Arbeitsalltag bestimmen? Kann ich auch Unternehmer sein? Diese und viele weitere Fragen beantwortete Professor Benz für die jungen Kollegen. Das Investment ließe sich niedrig halten, indem beispielsweise bei einer Übernahme nicht sofort alles erneuert werden müsse. Dem Bürokratiemonster könne durch „Lust am unternehmerischen Handeln“ begegnet werden – welches erlernt werden kann. Eindringlich warnte Prof. Benz vor einer Anstellung in investorengeführten MVZs: „Hier geht es um einen ethischen Beruf!“ Mit der Kommerzschiene dieser Unternehmen sei dieser Anspruch nicht vereinbar. Sein Fazit: „Entdecken Sie das Unternehmertalent in Ihnen – und lassen Sie sich von niemandem Angst machen.“

Einen Vortrag, der auf den ersten Blick gar nichts mit Zahnmedizin zu tun hatte, referierte Martin U. Müller, Journalist beim Spiegel, zum Thema „Zukunft der Medizin: Veränderungen durch Digitalisierung“. Der Humanmediziner berichtete Verblüffendes, was bereits heute durch Digitalisierung mög-

lich ist: Dem kranken Passagier im Flugzeug ein EEG mit dem Smartphone abnehmen, Hautveränderungen mittels einer APP diagnostizieren, das Erkennen individueller Tippmuster durch Google zur Demenzfrüherkennung – muss der Mediziner der Zukunft überhaupt noch Arzt sein?

Anschließend gaben PD Dr. Dr. Christiane Gleissner und Dr. Stefanie Beyer Einblicke in das Thema „Familiengründung und Zahnarztpraxis“ aus der Perspektive von Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Mutterschutzgesetz, Beschäftigungsverbot in Schwangerschaft und Stillzeit, Gehaltsanspruch, Elternzeit etc. Die Fragestellungen waren vielfältig und wurden durch Fragen aus dem Publikum ergänzt. Vor allem Fragen zum (nicht mehr ganz) neuen Mutterschutzgesetz (MuSchG) beschäftigten die jungen Kolleginnen und Kollegen.

Ebenfalls von Fragen aus dem Publikum lebte der nächste Vortrag: RA Martin Boost stellte sich im „Jura-Slam“ juristischen Fragen rund um die Praxis, vom Arbeitsrecht bis zur Zulassung. Ein Format, das erstmals angeboten wurde und hervorragend ankam.

„Sei kein Lemming“ lautete schließlich das Thema des gemeinsamen Vortrags von Dr. Juliane von Hoyningen-Huene und Ingmar Dobberstein. Es sei an der jungen Generation, das zahnärztliche Berufsbild der Zukunft mitzugestalten. „Wie willst Du morgen arbeiten und leben?“ Die Antwort auf diese Frage sei entscheidend – nicht nur für die eigene Zukunft, sondern auch für die des Berufsstandes.



# 1st Women Dentists' Leadership Conference

## Don't fight each other, be a mentor to each other

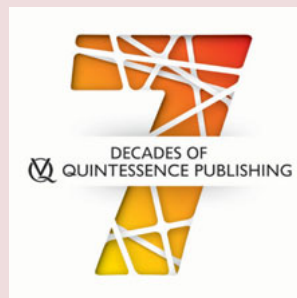
Auf Einladung von Dentista Vizepräsidentin Dr. Juliane von Hoyningen-Huene reisten parallel zum Jubiläumskongress 7 Decades of Quintessence und dem Berliner Zahnärztag insgesamt 14 Referentinnen aus zehn unterschiedlichen Ländern mit einem exzellenten Themen-Potpourri aus Wissenschaft, Praxis, Politik und Führung im Estrel Hotel in Berlin an. Anhand ihrer persönlichen Erfahrungen und Lebensläufe inspirierten die brillanten Referentinnen mit ihren Vorträgen das Auditorium. Dabei motivierten sie und vermittelten gleichzeitig hervorragendes Wissen.

Die Konferenz wurde von FDI-Präsidentin Dr. Kathryn Kell, WDW-Präsidentin Dr. Vesna Barac Furtinger und BZÄK-Präsident Dr. Peter Engel eindrucksvoll eröffnet. Herr Engel sprach in seiner zukunftsweisenden und aufgeschlossenen Eröffnungsrede über den progredienten Wandel des Geschlechterverhältnisses in der Zahnmedizin. Er bedauerte als sich bekennender „Male Feminist“ die Unterrepräsentanz der Zahnärztinnen in der Standespolitik. Er wies ebenfalls auf den zunehmenden Trend der Bildung von MVZs hin, die den kohärenten Verlust der Unabhängigkeit des Berufstandes und der Behandlungsfreiheit fördern. Wollen wir wirklich unsere Selbstbestimmung und Unabhängigkeit aufgeben? Engels Antwort darauf: „Ein klares Nein!“ Das aktive Einbringen in die Berufspolitik sei die einzige Möglichkeit, die berufliche Zukunft selbst zu gestalten.

Dr. Kathryn Kell betonte, welch ein bedeutender Moment die Konferenz für die Frauen in der Zahnmedizin darstelle. Sie rief in Erinnerung, wie notwendig es sei, dass Zahnärztinnen sich gegenseitig unterstützen und dass es ein Privileg sei, voneinander lernen zu dürfen. Kell wünschte sich mehr Zahnmedizinerinnen in Führungspositionen auf politischer aber auch universitärer Ebene. Übergeordnetes Ziel müsse die Stärke im Zusammenhalt darstellen. „Ermutigt und unterstützt einander“, so ihr Apell.

Dr. Vesna Barac Furtinger sprach über den extrem geringen Frauenanteil in den entscheidenden Führungspositionen. Sie betonte, wie immens wichtig Social Networking und globale Kommunikation seien. Dabei helfen digitale Plattformen zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch, zur Unterstützung und zum Mentoring.

PD Dr. Dr. Christiane Gleissner belegte anhand von eindrucksvollen, evidenzbasierten Studien wie immens wichtig es sei, die geschlechtsspezifischen Unterschiede von Mann und



### 7 Decades of Quintessence

Drei Tage Fortbildung auf höchstem Niveau mit mehr als 80 internationalen Referenten der Extraklasse: Das war der Jubiläumskongress „7 Decades“ zum 70-jährigen Bestehen des Quintessenz Verlags vom 10. bis 12. Januar 2019 in Berlin. 1.700 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus aller Welt waren an die Spree gekommen, um spannende Fachvorträge internationaler Experten zu erleben und sich auf der umfangreichen Dentalausstellung zu informieren.

Neben dem Hauptprogramm des 33. Berliner Zahnärztags, der diesmal als International Quintessence Symposium durchgeführt wurde, liefen parallel das 19. Endodontie Symposium/17. VDZE-Jahrestagung, das 2nd Japanese Symposium, die 1st Women Dentists' Leadership Conference und der 48. Deutsche Fortbildungskongress für Zahnmedizinische Fachangestellte. Zudem wurde auf dem 1st International Consensus Meeting on AI in Dentistry erstmals das Thema künstliche Intelligenz in der Zahnmedizin konzentriert und engagiert diskutiert – das gut besuchte Meeting setzte damit und mit der geplanten Gründung einer Fachgesellschaft Zeichen für die Zukunft.

Die Namen der Referenten und Moderatoren lasen sich wie das „Who is Who“ der zahnmedizinischen Fachwelt und die Kongressparty am Freitag mit einer ABBA-Show bot beste Unterhaltung, tolle Musik und die Gelegenheit, ausgelassen zu tanzen. Den Abschluss des Jubiläumswochenendes bildete am Samstagabend der Quintessence Global Summit mit Autoren, Partnern und Weggefährten, bei dem die Familie Haase mehr als 600 Gäste begrüßen konnte. Mehr zu 7 Decades of Quintessence unter: [www.quintessenz-news.de](http://www.quintessenz-news.de)  
(Quelle: Quintessence News)





Die Referentinnen und Teilnehmerinnen auf einen Blick.

Frau in der Zahnmedizin und bei den Therapien einzubeziehen. Das Wissen darüber und die therapeutische Umsetzung führen zu einer besseren Medizin. Ihr Fazit: Die Patienten sollten immer durch die Gender-Brille betrachtet werden.

Dr. Raquel Zita Gomes bewies brillant, dass Frauen in der momentan noch männerdominierten Oralchirurgie äußerst erfolgreich sein können, wenn sie an ihren Wünschen festhalten und diese trotz Hindernissen fokussiert verfolgen. Ihr Appell: „Glaube an dich, sei stolz und ignoriere nicht dein Potenzial!“

Dr. Irina Dragan glänzte mit einer visionären Perspektive für die Zahnheilkunde. Ihr Ansatz beinhaltet ein Gleichgewicht zwischen Patientenversorgung, Forschungsaktivitäten und Lernmöglichkeiten. Die Zahnheilkunde sei in starkem Wandel, sodass zusätzliche Fähigkeiten wie Management und Führungsqualitäten notwendig wären, um erfolgreich zu sein. Man müsse die Herausforderung einer unvorhersehbaren Zukunft annehmen, um auch morgen wettbewerbsfähig zu bleiben.

Die MKG-Chirurgin Dr. Schwartz-Arad bewies anhand von klinischen Fallbeispielen eindrucksvoll, warum Scheitern eine Schlüsselrolle des Erfolges darstellt und die daraus resultierende Erfahrung entscheidend für die offerierten Therapien ist.

Chirurgin Dr. Ashwini Bhalerao aus Indien ermutigte die Teilnehmerinnen, füreinander einzustehen und einander zu helfen, sowie Zivilcourage zu zeigen. Ihr Motto: „What goes around comes around.“

Dr. Juliane von Hoyningen-Huene berichtete leidenschaftlich über die Gründung und die bisherige Entwicklung von Dentista e. V. sowie ihre Arbeit in der Landespolitik. Sie betonte, wie immens wichtig das Zahnärztinnen-Netzwerk für die Landespolitik sei: „Wir dürfen uns nicht über die Zustände beschweren, sondern wir müssen uns aktiv einbringen, wenn für uns relevante, nachhaltige Entscheidungen gefällt werden.“

Die erste FDI-Präsidentin Michèle Aerden, Belgien, Gründerin des WDWS, schilderte mitreißend ihren faszinierenden Lebenslauf. Ihr Appell: „Wir können unser Leben jederzeit ändern!“ Man müsse sich mit den richtigen Menschen umgeben, um erfolgreich

zu sein und um das beste Team zu finden. Und: Nur in Führungspositionen können nachhaltige Veränderungen erzielt werden.

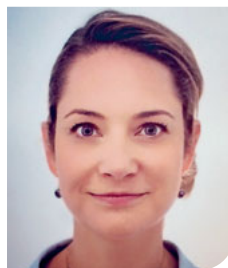
Dr. Anke Handrock, Berlin, sprach begeistert darüber, wie man durch positive Gedanken sein Leben, seinen Workflow und seine Führungsqualitäten grundlegend verändern kann. „Legt den Fokus auf positive Dinge, konzentriert euch auf eine Sache und seid von euch selbst überzeugt.“

Dr. Sevim Canlar zeigte auf, wie Online-Marketing ein entscheidender Schlüssel zum Erfolg sein kann. Es sei wichtig, sich in der digitalen Welt langfristig zu positionieren, sowie das Internet und die sozialen Medien zu nutzen, um eine erfolgreiche Unternehmerin zu werden.

Rebecca Otto aus Jena ist Kinderzahnärztin, Praxisinhaberin, Vorstandsmitglied der LZÄK Thüringen und Mutter. Sie beleuchtete eindrucksvoll, wie man als Zahnärztin und Mutter auch standespolitisch aktiv und mit neuen Konzepten trotz Gegenwind und Hindernissen sehr erfolgreich sein kann.

Oberst Dr. Sandra Chmieleck ist als Zahnärztin im medizinischen Dienst der Bundeswehr tätig. Sie erläuterte die Strukturen der Bundeswehr und zeigte auf, dass diese auch für eine Frau und Mutter als Arbeitnehmer äußerst interessant sind.

Unser Fazit: Eine rundum gelungene Veranstaltung, die nach einer Fortsetzung ruft!



**ZÄ Martina Werner**

Oralchirurgin

VdZÄ-Vorstand, Beisitz Alleinerziehende Mütter

E-Mail: WernerVdZAE@gmx.de



## Wir besuchen Dr. Anke Bräuning, M. A., Karlsruhe



Dr. Anke Bräuning wollte ursprünglich Lehrerin werden, denn sie mag Kinder sehr gerne und hat sowohl praktisch-handwerkliches als auch pädagogisches Talent. Nach einem Praktikum bei ihrem Zahnarzt entschied sie sich dann jedoch, in Freiburg Zahnmedizin zu studieren. Sie wusste damals aber noch nicht,

dass sie in gewisser Weise doch Lehrerin werden würde. Seit 12 Jahren arbeitet sie in der Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe, einem der kammereigenen Fortbildungsinstitute Baden-Württembergs. Hier ergänzen sich täglich Patientenbehandlung und Fortbildung in einzigartiger Weise.

Ihr hauptsächliches Betätigungsfeld ist die Parodontologie und die damit verbundenen Therapieformen PA-Chirurgie sowie systematische PA-Therapie, aber auch die Organisation der Prophylaxe und der unterstützenden Parodontitistherapie. Prothetik und Konservierende Zahnheilkunde gehören ebenfalls zu ihren Aufgaben. Am liebsten versucht sie, Zähne zu erhalten. Es ist laut Bräuning ein schönes Gefühl, wenn Patienten hoffnungslos zu ihr kommen und sie schlussendlich doch wieder (zumindest auf Zeit) mit ihren eigenen Zähnen kauen können! In der Fortbildung betreut sie intensiv die Prophylaxekurse und die Aufstiegsfortbildungen der Zahnmedizinischen Fachangestellten. Zahnärztliche Fortbildungen zur Praxisentwicklung im parodontologischen Kontext führt sie unter anderem zusammen mit Prof. Dörfer aus Kiel durch.

Besonders liebt Anke Bräuning an ihrer Arbeit, dass sie ihre Begabung und das neueste Wissen auf einen Nenner bringen kann. Gleichzeitig als Zahnärztin arbeiten zu können sowie sich und andere regelmäßig und beständig fortzubilden, empfindet Anke als besonders positiv, denn so wird es nie langweilig. Lebenslanges Lernen sieht sie als Grundlage für ein optimales Behandlungsergebnis. Dazu passt ihre Neugier und der Wunsch nach Effizienzsteigerung bestens, denn nur so bekommt man laut Anke Bräuning zufriedene Patienten und ein erfülltes Berufsleben.

Während eines Fortbildungswochenendes kann man ihrer Meinung nach die verschiedensten Dinge lernen – nicht nur spezielle fachliche Fähigkeiten, die meist der Hauptgrund dafür sind, eine Fortbildung zu buchen. Interessant sind auch die neuen Menschen und deren Einstellungen, man entwickelt sich in seiner Persönlichkeit weiter und die Arbeitsabläufe im Praxisalltag können optimiert werden. Häufig bringt eine Fortbildung die Bestätigung für das eigene Handeln und Tun in der Praxis. Umso beruhigter kann dann montagsmorgens der Praxisalltag wiederaufgenommen werden, wenn am Wochenende realisiert wurde, dass man noch auf dem aktuellsten Stand ist. Darauf lässt sich gut aufbauen. Sie muss es wissen, denn ihre Masterarbeit im Studiengang „Integrierte Zahnheilkunde“ beschäftigte sich mit zahnärztlicher Fortbildung. Auch in ihrer eigenen Fortbildung gab es keinen Stillstand: Im Anschluss an die Masterarbeit verschlug es sie wieder nach Freiburg, wo sie den Master „Parodontologie und periimplantäre Therapie“ absolvierte.

Als langjähriges Mitglied bringt sie für den Dentista e. V. ihre Expertise und Leidenschaft mit in das nächste Hirschfeld-Tiburtius-Symposium ein, das im Mai 2019 in der Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe stattfinden wird. Wie passend, dass es dort um das Thema Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen gehen wird, denn der Stress und der Termindruck im täglichen Praxisleben kann nur mit einem gut ausgebildeten und empathischen Team geschafft werden. Wenn alle an einem Strang ziehen, lässt sich der Arbeitstag positiv beenden. Anke Bräuning findet man nach der Arbeit im Schwimmbad, auf dem Tennisplatz oder singend im Chor.

